

seitens der fürstl. Regierung über ergangene Klage nicht nachgekommen.

Die gefährliche Austiefung der Sohle dieses Grabens längs der Weingartenmauer wurde noch verstärkt durch unberechtigte Zuleitung von Wasser, welches sonst in nördlicher Richtung seinen Abfluss nimmt. Die Befestigung dieses Grabens könnte leicht durch Einräumen von Gerölle und Steinen in demselben bewerkstelligt werden. Zur besseren Bindung der Sohle wären dann noch eine entsprechende Anzahl etwa 8—10 cm dicke Querschwellen einzuziehen.

Da die auf den Triesenberg führende landschaftliche Straße durch den Eitzenbach im Herbst 1890 stark Noth gelitten hat, so dürfte den diesbezüglichen Verbauungen um so mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch erscheint es rathsam, daß dafür gesorgt wird, daß fernerhin kein Schlamm und Geschiebe durch diesen Bach in den Triesener Entwässerungskanal geschwemmt wird.

### **7. Nothenbodentobelbach.**

(Im Gemeindebezirk Triesenberg.)

Oberhalb Nothenboden fällt dieser Bach steil ab, weshalb seine in losem Gerölle liegende Sohle der künstlichen Befestigung bedarf. Da diese stellenweise beschädigt ist, so sind die erforderlichen Nachbesserungen nicht zu übersehen. Ebenso darf die bessere Befestigung der losen Gehänge, in welchem sich Abschlipfe zeigen, nicht vergessen werden. — Unten im Gebiete des Materhofes hat dieser Bach einen tiefen Graben ausgerissen. Die betreffenden Interessenten sind dazu anzuhalten, dieses verwilderte Bachbett in guten Stand zu setzen und wenn nöthig, dessen Sohle durch Einlegen von Geröll und kleinen Grundschwellen zu befestigen. Der Schlammfänger unterhalb des Wasserfalles ist ganz ausgefüllt. Es müssen daher seine Dämme entsprechend erhöht werden.

### **8. Die Erble- oder Spania-Rüfe.**

(Im Gemeindebezirk Triesenberg.)

Diese Rüfe hat ihren Ursprung oberhalb Erble auf Triesenberger Gebiet, durchschneidet dann im mittleren Laufe den fürstl.